

A. Leitantrag an den 12. Landesparteitag

A.1. DIE LINKE 2015 – wo wir stehen und worauf wir aufbauen können

ÄA.1.1. Änderungsantrag zum Leitantrag: Die parlamentarische Macht der CDU auch mit Direktmandaten brechen

Einreicher: Rico Gebhardt & Kevin Reißig

Der Landesparteitag möge die folgende Einfügung/Streichung in Zeile 457 ff. beschließen:

„[...] Es ist uns noch nicht gelungen, neue Wähler*innenschichten zu erschließen. ~~Dies ist unabdingbar, wenn die parlamentarische Macht der CDU gebrochen werden soll.~~ Auch eine Trendumkehr bei den Direktmandaten ist bislang nicht geglückt. Ohne sie wird es uns aber kaum gelingen, die parlamentarische Macht der CDU zu brechen. Deshalb ist es wichtig, dass wir schon jetzt intensiv darüber diskutieren, in welchen strategischen Wahlkreisen wir im kommenden Landtagswahlkampf mit konzentriertem Ressourceneinsatz daran gehen wollen, die bislang tiefschwarze Landkarte des Freistaates mit roten Flecken zu versehen. 2014 gelang es in einigen großstädtischen Wahlkreisen beinahe und in einem einzigen tatsächlich, ein Direktmandat zu erringen. [...]“

Begründung:

In der Vorberatung des Landesvorstandes ist eine Textstelle entfallen, auf die aus unserer Sicht nicht verzichtet werden kann. Wir beantragen ihre Wiedereinfügung in überarbeiteter Form, die geäußerte Bedenken aufnimmt. Diese zielten dahin, dass die ursprüngliche Formulierung den Eindruck erwecken könne, es werde für einen flächendeckenden Erststimmenwahlkampf plädiert, für den uns bekanntlich die Ressourcen fehlen. Daher schlagen wir vor, konkretisierend darauf zu verweisen, dass wir strategische Wahlkreise identifizieren müssen. Einen Eindruck davon, wie erfolgversprechend das ist, vermitteln die knappen Abstimmungsergebnisse in einigen großstädtischen Wahlkreisen im Jahr 2014.

Es wird uns kaum gelingen, im Parlament eine erneut CDU-geführte Mehrheit zu verhindern, wenn wir es – aus welchen Gründen auch immer – in Kauf nehmen, dass deren Bewerber*innen alle oder die übergroße Mehrzahl der 60 Wahlkreise gewinnen. Dort tragen sie schließlich mit ihrem Auftreten als „die/der Landtagsabgeordnete des Kreises“ – als gäbe es keine weiteren – und mit ihrer umfassenden Vernetzungsarbeit dazu bei, dass die gesellschaftliche Hegemonie der CDU im ländlichen Raum weiter besteht. Selbstverständlich wäre der Gewinn einer nennenswerten Anzahl von Direktmandaten durch die LINKE keine hinreichende Bedingung dafür, dass die Stellung der Christdemokrat*innen als stärkster Parlamentsfraktion ins Wanken gerät. Sie wäre aber eine notwendige.

Entscheidung des Parteitages

Angenommen:

Abgelehnt:

Überwiesen an: _____

Stimmen dafür: _____ dagegen: _____ Enthaltungen: _____

Bemerkungen: _____